

E.V.A. für die selbständige Frau

Marie-Therese Herbers bietet mit ihrem Wirtschaftsdienst Hilfestellung bei der Existenzgründung

Von unserem Redaktionsmitglied Petra Walheim

„Da ist noch viel Aufklärungsarbeit notwendig.“ Seit Anfang des Jahres berät Marie-Therese Herbers Frauen, die sich selbständig machen, ein eigenes Unternehmen gründen wollen. Sie hat die Erfahrung gemacht, daß Frauen in der privaten Wirtschaft oft nicht ernst genommen und kaum unterstützt werden. Mit ihrem Verein E.V.A.-Wirtschaftsdienst versucht sie seit kurzem auch in Ulm, Abhilfe zu schaffen. Mit wachsendem Erfolg, wie sie jetzt feststellt. Mit im Angebot sind auch Beratungen über Vermögensaufbau und Altersvorsorge.

In Oldenburg hat Marie-Therese Herbers ihren Verein zu Anfang des Jahres gegründet. Jetzt gibt es in Wiblingen eine Außenstelle. E.V.A. hat Frau Herbers ihren Verein getauft: Existenzgründung, Vermögensaufbau, Altersvorsorge – das ist die Palette, die sie bietet.

Wie funktioniert das Ganze? Frauen, die auf dem Arbeitsmarkt keine Chance sehen und sich selbständig machen wollen, können sich vorab von Marie-Therese Herbers ganz allgemein beraten lassen. Entschließen sie sich, Mitglied in dem Verein zu werden, zahlen sie einen Jahresbeitrag, der unter 50 Mark liegt, und kommen in den Genuß des gesamten Service-Angebotes: Zunächst wird die individuelle Finanzsituation der Frau analysiert. Unternehmensberaterin Herbers rechnet per Computer aus, welche Investition wie und wo möglich ist, sie erstellt ein Konzept für das Unternehmen, das gegründet werden soll, findet die Zielgruppen und die geeignete Produktpalette heraus. Weiter informiert sie über Zuschüsse, die die Frauen in Anspruch nehmen können.

Ein Daten-Netzwerk über Dienstleistungen und Produkte speziell für Frauen wird noch aufgebaut. Ebenso ein Existenzgründerinnen-Zentrum, damit den Frauen in der Gründungsphase erfahrene Unter-

nehmerinnen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Außerdem sollen regelmäßig Gründungstreffs stattfinden. Herbers erzählt, sie habe sich bereits mit der Ulmer Frauenbeauftragten Dorothea Hemminger in Verbindung gesetzt. In Absprache mit ihr sollen die Treffs nach der Sommerpause im Café des Stadthauses am Münsterplatz beginnen. Einen genauen Termin gibt es noch nicht.

Diplom-Ökonomin Herbers hat früher im öffentlichen Dienst im Bereich der Wirtschaftsförderung gearbeitet. Aus der Zeit weiß sie, daß Frauen in der Wirtschaft oft nicht ernst genommen und auch kaum unterstützt werden. Hinzu kämen die Ängste der Frauen, die Hilfe einer öffentlichen Behörde in Anspruch zu nehmen, erklärt sie. Frau Herbers sah die Marktlücke und begann, sie zu stopfen. Die Vereinsgründung in Oldenburg war der erste Schritt dazu. Dort sitzt inzwischen eine versierte Mitarbeiterin. Marie-Therese Herbers selbst baut ihren Wirtschaftsdienst nun in Ulm auf. Dabei beklagt sie die mangelnde Unterstützung von Banken und Firmen.

Zu E.V.A. gehören auch Beratungen über Vermögensaufbau und Altersvorsorge. So werden beispielsweise interessierten Frauen Wege aufgezeigt, wie sie ihre Zukunfts-



„Viel Aufklärungsarbeit notwendig“: Marie-Therese Herbers berät Frauen bei der Existenzgründung.
Foto: Volkmar Könneke

und Altersvorsorge systematisch planen und optimieren können.

Einige Erfolgserlebnisse kann die Unternehmensberaterin bereits für sich verbuchen. Erst vor kurzem hat sie eine Frau beraten, die sich ein eigenes Computer-Designstudio für Textilien aufbauen wollte. Mit Freude berichtet Frau Herbers, daß das Unternehmen ge-

gründet sei und gut anlaufe. „Wie mache ich mich selbständig?“ lautet das Thema der Existenzgründungs-Seminare, die für den Herbst geplant sind. Die Computer-Designerin weiß es bereits. Wer Interesse an dem Wirtschafts-Service von Marie-Therese Herbers hat, melde sich unter Telefon 0731/48 25 27.